

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 64=84 (1918)

**Heft:** 33

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gruppe zu besitzen. Kehrt sich der Zugführer um, so ist automatisch Arbeitseinstellung!

Der auch auf dem Exerzierplatz zur Selbständigkeit erzogene Unteroffizier *gilt bei der Mannschaft*. Sie sieht täglich, wie der Korporal ohne beständige Aufsicht im Sinne seines Vorgesetzten handelt. Jeder Mann weiß, daß der Unteroffizier so gut Vorgesetzter ist, wie der Zugführer. Ist dies erreicht, so kann man von Unteroffiziersautorität sprechen!  
V.

### Bücherbesprechungen.

Bei Orell Füssli in Zürich sind zwei Bücher erschienen, an denen der Soldat, insbesondere der Offizier nicht achtlos vorübergehen kann, da sie ihm jeden Augenblick treffliche Dienste leisten können:

**Das schweizerische Bundesstaatsrecht.** Systematische Darstellung mit dem Text der Bundesverfassung im Anhang. Von Dr. M. Lampert, Professor der Rechte (Fr. 8.—), und **Die Familienfürsorge** nach dem Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag, von Dr. L. Bühler (Fr. 3.—).

Ein Buch wie das erstgenannte, das ein Führer sein will durch die öffentlichen Einrichtungen des Bundes und die geltende Staatspraxis, ist in unserer Zeit der üppigen Tätigkeit der Gesetzgebung zum wirklichen Bedürfnis geworden, und was das andere anbetrifft, so bedarf es über dessen Existenzberechtigung keiner weiteren Worte.  
H. M.

**Zur Kadettenfrage.** Von Oberleutnant Karl Wyß, Lehrer an der Kantonsschule in St. Gallen. (Schriften des jungfreisinnigen Vereins St. Gallen, Heft 6.) St. Gallen 1918. Fehr'sche Buchhandlung. 90 Cts.

Daß die Kadettenfrage zu den brennenden gehört, ist allgemein zuzugeben, und jeder Beitrag zu deren Lösung muß willkommen geheißen werden. So auch dieser, den ich allen Leitern von Kadettenkorps, -Kommissionen, Offizieren und Mitarbeitern an der Instruktion — kurz jedermann zum Studium empfehlen möchte. Eines Urteils enthalte ich mich. Nur etwas kann ich nicht verhehlen: das Material, das dem die Kadettenkorps in der jetzigen Form verwendenden Verfasser zur Verfügung stand, kann nicht als einwandfrei gelten. Er legt nur die Verhältnisse in einer einzigen Stadt dar, und dort muß es offenbar böse aussehen. Ich lese S. 15: Wie stehts mit dem pünktlichen und rechtzeitigen Antreten, dem Unterhalt der Gewehre? Es ist allbekannt. Nur ein paar Beispiele: Im St. Galler Kadettenkorps sei erst am Ausmarsch ausgekommen, daß von zwei Brüdern nur einer eine Uniform hatte, vorher sei immer nur einer an die Übungen gegangen. Letztes Jahr stand wochenlang ein Kadettengewehr im Vorzimmer des Kantonschulrektors, ohne daß sich sein Besitzer, der Unteroffizier oder Zugführer desselben, darum bekümmert hätte. Jeden Herbst hat die Instruktion die größte Mühe, die Gewehre und Ausrüstungsgegenstände einzutreiben. Die Eltern brauchen ja nur nach den Erzählungen der jungen Kadetten zu urteilen, dann werden sie sich einen zutreffenden Begriff von der Kadettendisziplin machen können. . . . Wo es so steht, ist allerdings eine Reform an Haupt und Gliedern dringend nötig.  
H. M.

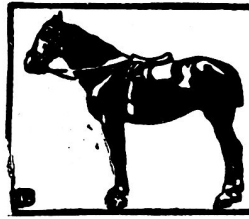
### Bibliographie.

#### Eingegangene Werke.

78. *Rieß, Richard.* Schicksal Krieg. Novellen aus dem Weltkrieg. Mit 10 Bildbeigaben von Wera von Bartels. Zweite Auflage. gr. 8° geh. 395 Seiten. München 1918. Georg Müller.
79. *Adelt, Leonhard.* Der Herr der Luft. Flieger- und Luftfahrergeschichten. Mit 8 Bildern von Heinrich Kley. gr. 8° geh. 419 Seiten. München 1918. Georg Müller. Preis Mk. 4.—.
80. *Frank, Leonhard.* Der Mensch ist gut. (Europäische Bücher.) 8° geh. 207 Seiten. Zürich 1918. Max Rascher, Verlag.
81. *Loeb, Moritz.* Der papierene Feind. Die Weltpresse als Schürer des Deutschenhasses. 8° geh. 110 Seiten.

Augsburg 1918. Haas & Grabherr, Verlag. Preis Mk. 2.—.

82. *Egli, Karl.* Berichte aus dem Felde. 4. Heft: Auf dem italienischen Kriegsschauplatz im Januar 1918. 8° geh. 100 Seiten. Zürich 1918. Verlag von Schultheß & Co. Preis Fr. 1.80.
83. Der große Krieg in Einzeldarstellungen. Unter Benutzung amtlicher Quellen herausgegeben im Auftrage des Generalstabes des Feldheeres. gr. 8° geh. Oldenburg i. Gr. 1918. Verlag von Gerhard Stalling. Preis jedes Heftes Mk. 1.20. Es folgen die drei ersten erschienenen Hefte:  
Heft 1: Lüttich-Namur. Bearbeitet von *Marschall v. Bieberstein*. Mit 1 Reliefkarte und 4 Kartenskizzen. 96 Seiten.  
Heft 19: Die Schlacht bei Lodz. Bearbeitet von *Major v. Wulffen*. Mit 1 Reliefkarte und 18 Kartenskizzen. 110 Seiten.  
Heft 20: Die Winterschlacht in den Masuren. Bearbeitet von *Hauptmann v. Redern*. Mit 2 Reliefkarten und 9 Kartenskizzen. 56 Seiten.



**GEB. LINCKE  
ZÜRICH**  
PFERDESTALLUNGEN  
GESCHIRRKAMMER -  
EINRICHTUNGEN. □

**Vernickeln** von Offizierssäbeln, Sporen, Steigbügeln, Pferdegebissen etc.  
**Versilberung** — **Vergoldung** — **Oxidierung**  
Prompte Bedienung  
**Carl Erpf, St. Gallen, Mühlenstraße 24**

Kaufe fortwährend zu guten Preisen **Blusen, Pelerinen** alter und neuer **Geh- und Reithosen** Ordonnanz. Gut erhalten. **H. Knecht, Tailleur, Bern, Zieglerstr. 65**

**FUROL**



Ohne Furol nach 2 Monaten

Mit Furol nach 4 Monaten

Von zahlreichen Einheiten **der Armee**

regelmäßig verwendet. Originalflacon à Fr. 1.50 in einschläg. Geschäften käuflich.

Alleinfabrikanten:  
**Chemische Industrie - Aktiengesellschaft in Zürich**

### PRISMA-KOMPASS

Verner's Pattern System  
In einem Militär-Leder-Futteral Fr. 80.—.  
Technische Beschreibung siehe Taschenführer zur Anwendung des Kompasses auf der Erde von Paul Dèria z, Ausgabe Atar. (Zur Ansicht gratis)

Offiziell eingeführt in der englischen und italienischen Armee.

Alleinige Vertreter der Schweiz:  
**OCH frères Genève, Rue du Marché 2.**  
Verkaufs-Depots: OCH frères, Genève, Lausanne, Montreux, Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds, Zürich, St. Gallen.  
Basel: Leonhard KOST & Co. — Bern: E. F. BUECHI, Optiker. — Fribourg: Max WEILLER-PARIS; — Lugano: A. ANGELINI, und alle Optiker.

